

"Oh mein Türmlikon!"

Autor(en): **Türmler, S. / Kobel, Alfred**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 43

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-494007>

Nutzungsbedingungen

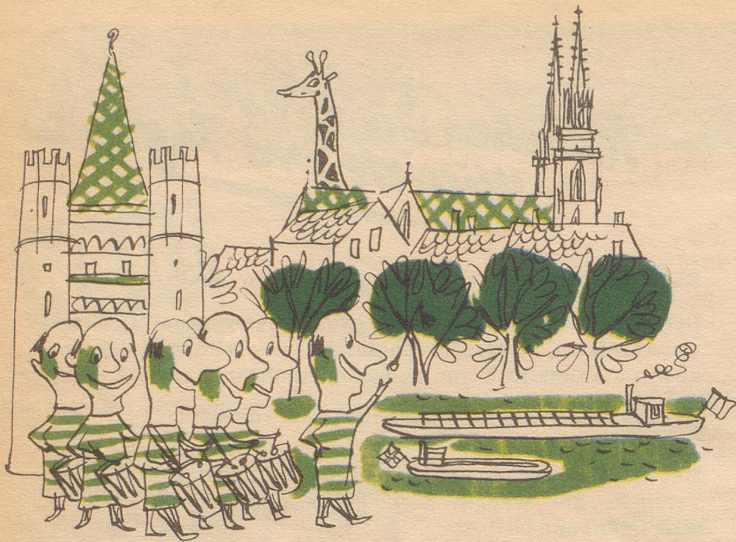
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustrationsprobe: Basel

Eine Neuerscheinung des Nebelspalter-Verlages:

«Oh, mein Türmlikon!»

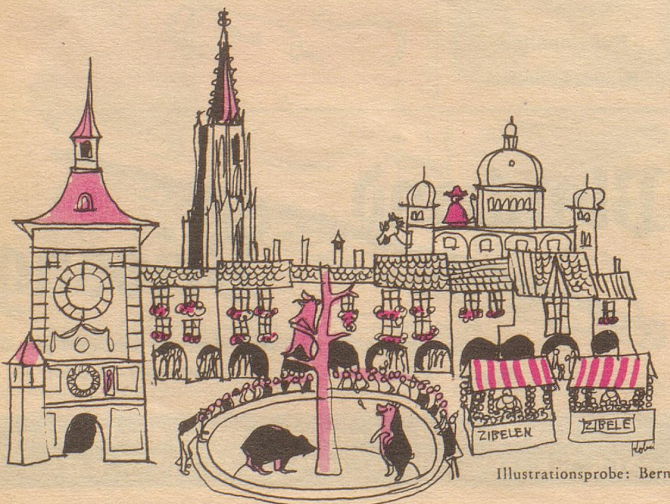
25 Städtebilder
aus dem Nebelspalter

von S. Türmler von Türmlikon

56 Seiten, farbig illustriert, Fr. 6.50

Wo liegt dieses Türmlikon? Knapp eine halbe Stunde Weges von Seldwyla – oder richtiger – wie dieses in jeder um ihren Kirchturm oder ihre Kirchtürme gescharten Ortschaft in unserm lieben Vaterlande. Dort, wo der Schweizer sich ganz zu Hause fühlt, dort liegt es – sein Türmlikon. In 25 Städtebildern, liebenswürdig und kritisch geschildert, ersteht vor unsern Augen ein Stück Heimat, wie es seine Bürger lieben. Aus dem reich illustrierten Buch lacht der saubere Schweizer Humor.

Erhältlich in allen Buchhandlungen und beim
Nebelspalter-Verlag Rorschach



Illustrationsprobe: Bern

Im Tram aus dem Aermel geschüttelt

Im Schütteltram man manchen Reim gebärt,
den man im trauten Heime lang umsonst begehrt,
denn überfährt die Straßenbahn mit Krach die Weiche,
so bersten öfters Bretter vor dem Kopf wie Deiche.

★

Wenn Männer husten, lullen Weibchen
den Halsreiz ein mit Wullenleibchen.

★

Hört Nero einen Schellenbaum,
kriegt er ums Maul vor Bellen Schaum.

★

Getrost sei, wessen Leben schwer,
denn meist ist, was kann schweben, leer.

★

Knoll trinkt noch rasch sechs Stangen Bier
und ist, merkt er mit Bangen, stier.

★

Am Gesangfest locken tausend Söhne
aus ihren Kehlen saused Töne.

★

Zieht der Zahnarzt einen hohlen Zahn,
fängt's einem bald zu wohlen an.
Spricht aber die Rechnung allen Zahlen Hohn,
möcht' man lieber bei den Aalen wohn'.

Gemixt von Rolf Uhlart

7

Das Alphorn
und die «Horn am Munde».

Das Alphorn ist ein Instrument,
das man nur in den Alpen kennt.
Und wer's bedient, braucht notgedrungen
viel Atem als auch große Lungen
und ferner Trachtenmädchen. Die,
die sammeln Geld und Sympathie!
*Die «Horn» jedoch braucht solches nicht
weil sie mehr hält, als sie verspricht.*

**Die Horn am Munde
bringt frohe Stunde**

HORN-HABANA leicht, mild, bekömmlich;
wundervoll im Aroma; gleichmäßiger
guter Brand. 5 St. —.80 / 10 St. 1.60

WIEDMER SÖHNE AG, WASEN i. E.